

und Unglaube an das Evangelium bewahrt werde. Der Herr aber spricht: „Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich; und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.“ (Matth. 12, 30) Ein Hinübertreten zu beiden Seiten giebt es bey ihm nicht. Was habe ich denn von einem solchen Hinübertreten zur Seite der Lichtfreunde zu halten?

Lese ich nun, wie die Freunde der Evangelischen Kirchenzeitung eine Partei genannt werden, die in der Fassung des Christenthums, wie sie sie aus den Anfängen der Reformation ererbt, einen Papst hätten, so kann ich nicht gleich einsehen, wie die, deren Organ die Evangelische Kirchenzeitung ist, eine Partei genannt werden können, da sie damit ihr Festhalten an das Augsburgerische Glaubensbekenntniß aussprechen. Habe ich doch einmal von meinem theuren Lehrer Professor Muzel, dem ich es einst in der Ewigkeit danken werde, daß er mich warm für meinen Glauben machte, da ich es hier leider versäumt habe, gelernt, daß die treuen Bekenner eines Bekenntnisses die Kirche bildeten, und die welche von ihr abweichen die Partei. Daher haben denn die neuen Dissidenten der katholi-

\*\*